Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =

Gazetta militare svizzera

Band: 7=27 (1861)

Heft: 32

Artikel: Truppenzusammenzug

Autor: Aubert, Louis

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-93144

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 18.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

h. Flugbahn.

Gine Berglichung ber Klugbabnen beiber Spfteme von gleichem Kaliber, Timmerhans Bollfugeln, auf bie Diftang von 2700+ zeigte uns, bag beim Syftem Timmerhans mit größerer Anfangsgeschwindigfeit, eine im aufsteigenden Aft flachere Bahn erzielt wird, bie fich aber beim niedersteigenden Uft ftark abbiegt. Das Suftem Muller verfolgt bei wenig fleinerem Richtungswinkel und geringerer Anfangsgeschwindig= feit eine viel regelmäßigere geftrectere Bahn, und langt mit fleinerem Ginfallwinkel an. Die Rlugbahn ber Timmerhansgranate ist bis auf 900% etwas rafanter, als biejenige vom Syftem Muller; auf weitere Diftangen findet bas umgekehrte Berbaltniß ftatt; ebenso ift bas Timmerhans=Bollgeschoß in Bezug auf bestrichenen Raum bloß bis 800+ im Bortheil der Müller'schen Granate. — Größerer Luft= widerstand burch unregelmäßige Rotation ober Kon= ftruftionsfehler bes Geschoffes Timmerhans find bie Urfachen biefer ungunftigen Flugbahn.

i. Perkuffion.

Die Anfangsgeschwindigkeit zum Geschofgewicht ergiebt beim 4% Suftem Muller eine Anfangsper= fuffionefraft von 10,753 Ruppfund, beim 48 Timmerhans eine foldte 9,246 Außpfund. Es ift daber bie Perfussionsfraft bes Systems Timmerhans um 10 % geringer, und wird fich auf größere Diftangen, nach ber Form ber Flugbahn beurtheilt, noch gerin= ger berausstellen.

Einwirkung auf Beschütz und Laffetten. Sat fich bis jest bei beiben Systemen fein wesentlicher Unterschied gezeigt.

(Schluß folgt.)

Cruppenzusammenzug.

Hauptguartier Lugern, 12. Aug. 1861.

Divifions:Befehl Mr. 1.

Offiziere, Unteroffiziere und Golbaten:

Der Truppenzusammengug, zu dem ihr berufen feid, hat eine fur unser gemeinsames Baterland bebeutungevolle Aufgabe; ich rechne auf euren Gifer, eure Vaterlandsliebe, um bas Biel zu erreichen, bas uns vorgestedt ift.

Niemals ift der Muth des schweizerischen Solba= ten bezweifelt worden. Unfere Rriegogeschichte ift ber lebendige Beuge, daß ber Schweigername, mo er im= mer auf bem Schlachtfelb auftrat, fei es in ber Beimath, fei es in ber Frembe, gleichbedeutend fei mit Tapferkeit und Kabnentreue; allein manchmal ift gefragt worden, ob wir Milizen, gewöhnt an bas burgerliche Leben, die Singabe, die Mannszucht, die Ausdauer befäßen, welche ber Krieg verlangt, welche nothig find, um die Anftrengungen, die Entbehrun=

in den Nebungen der nächsten Woche glorreich zu beweisen, daß das schweizerische Milizheer auch biese Tugend des Soldaten besitt. Austrengende Märsche, Entbehrungen aller Urt erwarten euch! Wohlan, zeigt burch eure Hingabe, daß bas Baterland auf feine Armee in jeber Lage gablen fann!

Offiziere, Unteroffiziere und Solbaten!

Nicht zum erstenmal feben die Sochgebirge, die ihr durchziehen werdet, Heereshaufen an ihren steilen Hängen fich bewegen! 62 Jahre find es, Tag für Tag, da drangen die Rolonnen der französischen Ne= publik, angeführt von dem tapfern Lecourbe, über die gleichen Päffe, die ihr ersteigen werdet. Damals waren unsere Berge das Kriegstheater der Fremd= linge; heute ist es bas Schweizerpanner, bas wir auf diesen Baffen, auf den wilden Bergesgipfeln flattern laffen, im festen Entschluß, alles zu opfern eber, als daß wiederum ein fremdes Panner, andere Far= ben als die der Gidgenoffenschaft auf biesen Soben weben follten!

Unteroffiziere und Solbaten!

Ihr werdet mährend der Dauer des Truppenzu= sammenzuges bie strengste Mannszucht beobachten.

Offiziere!

Ihr werbet Unftrengungen und Entbehrungen mit euren Soldaten theilen, ihr werdet ihnen bas Beispiel ber Solbatentugenden geben, welche die Schweiz von all ihren Sohnen verlangen barf.

Wir alle, arbeiten wir fest zusammen, um bem Baterland bas fichere Bertrauen ju geben, bas es eine Urmee befite, die eines Tages feine Unabhan= gigfeit und feine Freiheit erfolgreich vertheidigen fann.

> Der Commandant bes Truppengufammengugs von 1861:

> > Louis Aubert, eibg. Oberft.

Hauptquartier Lugern, 8. Aug. 1861.

Divifione: Pefehl Mr. 2.

Supposition & Ausführung der Operationen, Organisation.

Allgemeine Supposition.

Die gange Subgrenze unfere Baterlandes ift be= brobt, feindliche Colonnen haben dieselbe angegriffen bevor wir geruftet ihnen entgegentreten fonnten. In Granbundten fampft ber Gegner an ben fublichen Ansgängen ber Engabiner Baffe und bes Splugens, im Centrum ift es ihm gelungen fich bes Gotthards gu bemachtigen; die Spigen feiner Colonnen find bis an ben Biermalbstätterfee vorgebrungen, im Bal= lis halten wir St. Moriz noch und das füdliche De= bouche bes Simplons; bie fchweizerische Urmee fam= melt fich in aller Gile an bem nördlichen Abbange ber Alpen; eine Avantgarbe, welche in Luzern und im Bernerischen Oberlande fteht, erhalt den Befehl, fich mit aller Unftrengung bes Reußthales zu be= gen eines Feldzuges zu ertragen? Ihr feib berufen, machtigen und ben Gotthard zu erfturmen. Dies

bie Aufgabe der zum Truppenzusammenzug beorder= | ten Truppen.

Ausführung.

Während bas Gros ber Avantgarde, die auf bem Vierwaldstättersee befindlichen Transportmittel benüstend, in der Nähe von Flüelen zu landen sucht, geshen gleichzeitig Detachements von unterschiedlicher Stärke über die linke Thalwand des Neußthales, d. h. über den Sureneneckpaß und den Schonegapaß gegen die Neußübergänge von Attinghausen und Seeborf vor, die linke Flanke des Feindes bei Altdorf bedrohend. Ein brittes Detachement sucht aus dem Linththal über den Urnerboden ins Schächenthal zu gelangen, um den Feind in der rechten Flanke zu fassen.

Der kombinirte Angriff gelingt, der Feind weicht bis Amsteg, aus welcher Position er am folgenden Tag bis Wasen geworsen wird. Die Stellung von Wasen ist aber bereits in ihrer linken Flanke bestroht, durch eine unserer Abtheilungen, welche aus dem bernerischen Oberland sich über den Sustenpaß ins Mahenthal dirigirt hat, um rechtzeitig in unsern Angriff der Position von Wasen eingreisend, den Feind zum Aufgeben derselben zwingt. Derselbe zieht sich durch die Schöllenen ins Ursernthal zurück. Die Stellung an der Teufelsbrücke ist in der Fronte kaum zu nehmen, aber wiederum kommt nun eine unserer Colonnen aus dem Wallis über die Furka herauf und zwingt den Gegner zum Rückzug ins Livinensthal.

Während die Hälfte unserer Avantgarbe, ben Feind verfolgend, bis Airolo vorgeht, trifft die Nach=richt ein, es sei dem Feinde gelungen, St. Moriz, im Wallis, zu nehmen und siegreich das Rhonethal binaufzudringen.

Gleichzeitig kommt ber Befehl bes Oberkommanbanten, die Avantgarbe solle rechtsschwenkend in Gilmärschen nach Bricg gehen, um wo möglich noch bie starke Stellung im Phyner Walb zu erreichen und bort ben Feind, vereinigt mit ben zurückgehenden Abtheilungen, einen nachhaltigen Wiberstand zu leisten.

Mit bieser Operation schließt bann ber Truppen= zusammenzug.

Organisation. Vom 12. bis 17. August 1861.

Oberkommandant: Eibgen. Oberst Louis Aubert. Abjutanten: Eibgen. Major Louis Tronchin.

Lieutenant William Hüber.

Chef bes Stabs: Eibgen. Oberst hans Wicland. Abjutanten: Eibgen. Major Abraham Stocker.

= Lieutenant Arnold Roth.

Stabssekretäre: Charles Louis de Loviol. Samuel Burn.

Wilhelm T. Rilliet.

Rommandant des Genies: Cidgen. Hauptmann Ri= chard Wieland.

Abjutant: Eibgen. Lieutenant Emil Cuénod. Kommandant ber Artillerie: Eibgen. Major Joh. Lehmann.

Abjutant: Gibgen. Lieutenant Rouchenet.

Kommandant bes Parks: Eidgen. Major David be Rham.

Divisions = Aubitor: Eibgen. Hauptmann Gottlieb Bischoff.

Divifionsfriegskommiffar: Gibgen. Major Carl Dotta. Abjutanten: Stabshauptmann G. Bauli.

Stabsoberlieut. Lucius Bazzigher.

= G. Trumpi.

M. Capeller.

Stabsunterlieut, Carl Weber.

J. Vanotti.

Divisionsarzt: Eibgen. Major Peter Berry. Divisions-Pferdarzt: Eibgen. Licut. Samuel Bieler.

Detachement Nr. 1, aus bem Wallis über die Furfa gehenb.

Kommanbant: Eibgen. Oberstlieut. E. Meyer. Abjutant: Eibgen. Hauptmann L. F. Murisier. Kommanbant ber Artillerie: Oberlieut. Alf. Davall. Ambulance-Arzt: Stabshauptmann G. Ruepp. Kommissär: Stabshauptmann Joseph Brindlen.

Bataillon Nr. 53 Ballis, rechter Flügel.

1/2 Schüten=Rompagnie Nr. 7 Ballis.

1 Gebirgsbatterie Nr. 55 Wallis.

1 Ambulance=Geftion.

Detachement Mr. 2, über ben Suften gebenb.

Rommandant: Eibgen. Major Aymond de Gingins. Abjutant: Eibgen. Hauptmann Joseph Solioz. Ambulance=Arzt: Eibgen. Lieut. E. Munzinger. Rriegekommissär: Stabsoberlieut. Joh. Jak. Surp. Bataillon Nr. 53 Wallis, linker Flügel. ½ Schühen=Kompagnie Nr. 7 Wallis. 1 Ambulance=Sektion.

Detachement Rr. 3, über die Surenen gehend.

Rommandant: Oberstlieutenant Emil Welti. Abjutant: Eidgen. Lieutenant. C. A. von Man. Ambulance=Arzt: Eidgen. Hauptmann D. Engel= hardt.

Bataillon Nr. 54 Bern, rechter Flügel. 1/4 Sap. Kompagnie Nr. 3 Margau. 1 Ambulance=Sektion.

Detachement Nr. 4, über bie Schonegg gehenb.

Kommandant: Eibgen. Major Ebuard Zelger. Abjutant: Gibgen. Licutenant J. L. Municr. Ambulance=Arzt: Eibgen. Lieutenant A. Baumann. Kommistr: Stabbunterlicut. Zoseph Bucher.

Bataillon Nr. 54 Bern, linker Flügel. 1/4 Sap.=Rompagnie Nr. 3 Aargau. 1 Schütenkompagnie = 11 Nidwalden. 1 Ambulance=Sektion.

Detachement Nr. 5, über den Rlaufen-Raß gehend.

Kommandant: Eibgen. Major Joachim Feiß. Abjutant: Eibgen. Hauptmann Stephan Ragazzi. Bataillon Nr. 51 Graubünden, linker Flügel. Das Gros von Lugern ausgehenb.

1/2 Rompagnie Sappeur Nr. 3 Nargau.

1 Bebirgebatterie Dr. 27 Mallis.

1 Buibenfompagnie Dr. 9 Benf.

1 Bataillon Rr. 113 Waabt.

1 Schütenkompagnie Nr. 37 St. Gallen. Der große Bark.

In Brunnen mit bem Gros fich vereinigenb

Bataillon Nr. 51 Graubunden, rechter Flügel. Der Feind wird im Reußthal durch die Schüßen= Rompagnie Nr. 37 St. Gallen marquirt. Den Be= fehl über dieselbe übernimmt Stabsmajor Rarl Ru= bolf Krauß.

Organisation vom 18. August bis zum Schlusse.

Der große Stab bleibt ber gleiche wie in ber er= ften Organisation.

1. Brigabe.

Kommandant: Eidgen. Oberstlieutenant Emanuel Meper.

Brigade-Adjutant: Eibgen. Major J. Feiß. Abjutanten: Eibgen. Major Karl Rubolf Krauß.

> = = A. de Gingins. Hauptmann Stephan Ragazzi.

iszagare naptesie namatuac erites destact

Joseph Solioz.

½ Sap.=Rompagnie Nr. 3 Aargau.

Gebirgsbatterie Nr. 27 Wallis.

½ Guibenkompagnie Nr. 7 Genf. Schüpenkompagnie Nr. 11 Nibwalben.

= = = 37 St. Gallen.

Bataillon Nr. 113 Waabt.

= = 51 Graubunden.

2 Ambulance=Seftionen.

Part.

2. Brigabe.

Rommandant: Eibgen. Oberstlieutenant E. Welti. Brigabe=Abjutant: Eibgen. Major B. H. Tschanz. Abjutanten: Eibgen. Major Sbuard Zelger.

= Hauptmann L. F. Murisier.

Lieutenant C. A. von Man.

= J. L. Munier.

½ Sap.=Rompagnie Nr. 3 Aargau. Gebirgsbatterie Nr. 55 Wallis.

1/2 Guidenkompagnie Nr. 7 Genf.

Schützenkompagnie Nr. 7 Wallis.

Bataillon Nr. 53 Wallis.

= = 54 Bern.

2 Ambulance=Seftionen.

Park.

Die Schüten-Kompagnie Nr. 45 von Teffin wirb am Morgen bes 20 August entlassen werden; bie übrigen Truppen am 26. August in Sitten.

Der Kommandant bes Truppenzusammenzugs von 1861:

Louis Aubert,

eidg. Oberst.

Wir befigen noch etliche complete Gremplare von ben feche erften Jahrgangen, 1855-1860 der

Schweiz. Militär-Beitung,

welche wir, zusammengenommen zum Preis von Fr. 35 erlaffen.

Einzelne Jahrgänge koften wie bisher Fr. 7. — Jebem ist ein besonderer Titel und Inhaltsverzeich= niß beigegeben.

Schweighauserische Verlagebuchhandlung.

Durch alle Buchhandlungen ift zu haben:

Militärisches Bilderbuch

von

Seinrich G. F. Mahler.

Erzählungen

aus dem Soldatenleben.

16 Bogen. elegant brochirt. 1 Thaler.

Carl Flemmings Verlag.

bei M. Gumprecht in Leipzig erschien foeben:

ieschichte des Feldzugs von 1812 in Rußland

von General Sir Robert Wilfon. Aus bem Englifden von 3. Seybt.

Preis 11/3 Rthfr.

Doppelt einstüßreich durch seine Stellung als englischer Militärbevollmächtigter und das besondere Vertrauen Kalfer Alexanders, war der Verfasser, in desten geheimste Abschen eingeweich, Augenzeuge aller wichtigen Ereignisse im ruspischen Hauptquartier und griff durch Rath und That in diese vielfach ein. Gibt so das Werk eine reiche Ernte an völlig neuen, interestanten Aufschlässen, so sesserbem durch

bie eindrucksvolle Darstellung jener weltgeschicklichen Katastrophe